

Was macht eigentlich... unser Absolvent Martin Otto?

Martin Otto hat im B.A. Regionalstudien Asien/Afrika und im M.A. Moderne Süd- und Südostasienstudien mit einem Schwerpunkt auf Südasien studiert und 2014 den Master mit einer Abschlussarbeit über indische Comics und deren Einfluss auf gesellschaftliche Prozesse abgeschlossen. Die Abschlussarbeit wurde über den Diplomica Verlag publiziert. Derzeit arbeitet er bei Trust Agents, einer renommierten Berliner Online-Marketing-Agentur.

Newsletter IAAW:

Lieber Herr Otto, wie kamen Sie dazu, eine Masterarbeit über indische Comics zu schreiben und diese dann auch zu publizieren?

Martin Otto: In Indien sind Comics vom Verlag Amar Chitra Katha (ACK) allgegenwärtig. Über diese, oft als Bildungsmedium verkauften Werke mit einem hindu-nationalisierenden Grundtenor, wurde bereits viel publiziert. Zu neueren Akteur*innen, die sich selbst oft in eine Traditionslinie zu ACK stellen, gab es allerdings kaum Informationen. Also besuchte ich 2013 die Comic Con in Neu Delhi, führte Interviews durch und recherchierte vor Ort. Ich entschloss mich dazu, meine Masterarbeit zu publizieren, damit dieses Wissen nach dem Abschluss meines Studiums nicht verloren geht. Zu veröffentlichen war dann verhältnismäßig einfach. Der Diplomica Verlag, bei dem das Buch erschien, ist auf das Publizieren von Abschlussarbeiten spezialisiert. Seitdem hat mich das Thema aber nicht losgelassen. Ich plane, zeitnah ein zweites Buch über indische Comics zu schreiben.

Newsletter IAAW:

Wie sind Sie dann beim Online-Marketing gelandet, und können Sie für diese Tätigkeiten, und auch darüber hinaus, aus Ihrem Studienwissen schöpfen?

Martin Otto: Nach dem Studium ging es für mich für ein Praktikum zur Deutschen Afrika Stiftung e.V. (DAS e.V.). Die DAS e.V. ist eine politische Stiftung, welche sich für die Förderung deutsch-afrikanischer Beziehungen stark macht. Dort hatte ich, neben der Ausrichtung des Deutschen Afrika-Preises, viel mit redaktioneller Arbeit zu tun. Mein Plan war, nach dem Praktikum irgendwo eine redaktionelle Anstellung zu finden, um so einen Einstieg in die Berufswelt zu erhalten. Diesen fand ich dann über ein Traineeship bei einer kleinen Agentur, welche unter anderem Online-Reiseführer anbietet. Obwohl ich mich nach einem halben Jahr von diesem Arbeitgeber gelöst habe, bekam ich dort erste wichtige Anknüpfungspunkte im Bereich des Online-Marketings. Ich sah hier eine berufliche Perspektive und bewarb mich bei Trust Agents, einer Berliner Agentur für ganzheitliches Online-Marketing. Hier arbeite ich seit drei Jahren in den Bereichen Suchmaschinenoptimierung (SEO) und Outreach. Diese Tätigkeit bietet mir die Möglichkeit, mich stetig weiterzubilden und mir Wissen anzueignen, welches mir auch auf privater Ebene nützlich ist, beispielsweise zu passivem Einkommen über Werbeeinnahmen auf eigenen Webseiten. Zwar hat meine derzeitige Tätigkeit kaum etwas mit den Schwerpunkten meines Studiums zu tun. Dennoch prägen die mir damals angeeigneten Sichtweisen auf gesellschaftliche Prozesse noch heute mein Handeln und Denken ungemein. Das betrifft beispielsweise die Integration interkultureller Kommunikation in meinen Alltag, etwa im Umgang mit Kolleg*innen. Oder wenn ich mich zum Beispiel mit tagesaktuellen Ereignissen beschäftige, kann ich diese aus einer holistischen Perspektive betrachten.

Newsletter IAAW:

Was würden Sie Studierenden am IAAW raten, die sich für eine Anstellung im Online-Marketing interessieren?



Martin Otto: Für Quereinsteiger*innen läuft der Einstieg ins Online-Marketing im Normalfall über ein Praktikum oder ein Traineeship. Je nach Arbeitgeber lernt man hier die wichtigsten Grundkenntnisse, um sich später weiterqualifizieren zu können. Trust Agents beispielsweise bietet für Trainees ein Fortbildungsprogramm an, bei dem ein kompletter Tag im Monat für Weiterbildungsmaßnahmen freigestellt wird. Außerdem gibt es in regelmäßigen Abständen Expertenvorträge (von Mitarbeiter*innen und Externen). Auch der Besuch von Konferenzen ist möglich. Allerdings ist nicht jeder Arbeitgeber so fortschrittlich. Daher ist es sehr wichtig, sich im Vorfeld mit potenziellen Arbeitgebern genauer auseinanderzusetzen!

Newsletter IAAW:

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Otto, und weiterhin viel Erfolg!



© Martin Otto